

**biblio.tg**

2019 Nr. **20**



## Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Erweiterung und Renovation Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf
- 6 Die Integration der Bibliothek der Kulturen in die Kantonsbibliothek Thurgau
- 8 125 Jahre Bibliothek Bischofszell – Jubiläumsanlässe
- 12 LuBi Dussnang im neuen Kleid
- 14 Die Bibliotheken Thurgau in Zahlen
- 16 In aller Kürze
- 17 Weiterbildung – National und Angebote der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken Thurgau
- 20 Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse
- 21 Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken Adressen

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In einer Bibliothek zu arbeiten war nicht mein Traum, obwohl Bücher immer ein Teil meines Lebens waren. Sie dienten ausschliesslich dazu, in unbekannte Welten eintauchen zu können. In der Schulbibliothek fand der Erstkontakt mit der grossen Bücherwelt statt, sie war bald ein vertrauter Ort. Danach führte der erste berufliche Einstieg in die Buchhandlung. Die Haupttätigkeit drehte sich um Bücher, was auch nach Jahren der gleichen Arbeiten nicht langweilig erschien. Die neuen Bücher, welche jedes Jahr zweimal erscheinen, machten Freude und wurden mit Spannung erwartet. Wie in anderen Fachgeschäften veränderte die Digitalisierung und der Einsatz von Computern, E-Readern und Tablets die Arbeit radikal. Trotz dieser technologischen Fortschritte nahm mir das Buch die Lust am Lesen nie.

Der Weg aus der Buchhandlung führte in eine ähnliche, aber doch etwas andere Welt – in die Welt der Bibliotheken. Der Weg dorthin war zuerst versteckt und die Richtung nicht immer deutlich erkennbar, doch nach einer gewissen Zeit war das Ziel in einiger Entfernung zu sehen. Es waren Schritte in eine unbekannte Welt – in die Bibliothekslandschaft Thurgau. Mittlerweile arbeite ich hier in zwei Bibliotheken, Orte, an denen ich sehr glücklich bin, aber nie gedacht hätte hinzukommen.

In der Bibliothek lernte ich eine andere Bücherwelt kennen. Die Arbeit gestaltet sich anders als in einer Buchhandlung. Es müssen keine Bücher verkauft werden, um den nötigen Umsatz für das Weiterbestehen der Bibliothek zu generieren, und um die Angestellten zu entlohnen. Die Zeit ist nicht in jedem Fall knapp, Neuerungen soll Zeit für die Umsetzung gegeben werden. Der Umsatz ist kein treibendes Thema und nicht allgegenwärtig. Öfters hat man das Gefühl die Zeit läuft etwas langsamer. Und dies zum Teil auch dank den Büchern, die kein Ablaufdatum kennen und die einem auch nach Jahren noch mit neuen und unbekannt Themen beschenken.

Ein Hoch auf das Buch, egal in welcher Bücherwelt man zuhause ist.

**Sabrina Wenk, Bibliothekarin in der Kantonsbibliothek  
und der Mediothek der Kanti Frauenfeld**

## Erweiterung und Renovation Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf



Welche Bibliothekarin träumt nicht davon, ihre Bibliothek zu vergrössern und mehr Platz zur Verfügung zu haben?

Als anfangs 2017 die Bibliothekarinnen erfuhren, dass im Erdgeschoss der Liegenschaft zwei angrenzende Räume, die bis anhin von einem Büro gemietet wurden, frei werden, war der Entschluss rasch gefasst: Die Bibliothek soll erweitert und die frei gewordenen Räume integriert werden! Die Politische Gemeinde, bzw. der Gemeinderat, konnte überzeugt werden und mietete die freien Räume. Schnell zeigte sich, dass auch im Obergeschoss nach 28 Jahren gewisse Sanierungsarbeiten unumgänglich waren. Als Ende März 2018 auch die Hausbesitzer, die Bürgergemeinde Aadorf, dem Umbau und der Renovation zugestimmt hatten, folgte umgehend der Baustart.

Bis zu Beginn der Sommerferien waren die Handwerker im Erdgeschoss mit dem Ausbau des neuen Raumes an der Arbeit. Dank gutem Staubschutz konnte daneben der Bibliotheksbetrieb im normalen Rahmen aufrechterhalten werden. Während der fünföchigen Schulferienzeit war die Bibliothek dann ganz geschlossen. Nun wurde das Obergeschoss sanft renoviert. Das hiess: ein neuer Teppich, neue Beleuchtung, frische Farbe an den Wänden sowie die Renovation der Toilette waren geplant. Auch die Büchergestelle wurden für eine Neulackierung abmontiert. Die rund 9 000 Bücher, die die Bibliothekarinnen verpackten, hatten in 150 Zügelkisten kaum Platz. Diese Kisten wurden im Erdgeschoss zwischengelagert und nach Abschluss der Renovationen wieder ins Obergeschoss getragen, was letzten Sommer eine ausserordentlich schweisstreibende Angelegenheit war. Zum Glück konnten die Bibliothekarinnen auf die tatkräftige Mithilfe von Asylbewerbern zählen.

Nach der insgesamt viermonatigen Bauzeit präsentierte sich die Bibliothek im neuen Kleid. Bei einem Fest mit Vertretern der Behörden, den Handwerkern und der Bauleitung wurde die erneuerte Bibliothek Ende August eingeweiht. Die Freude und Zufriedenheit über den gelungenen Umbau stand den Bibliothekarinnen Susanne Müller, Sandra Sidoli und Leiterin Renate Flückiger ins Gesicht geschrieben, als sie am darauffolgenden Samstag die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten begrüßen durften.

Die Bibliothek, die mit dem neuen Raum um circa einen Drittel vergrössert wurde, präsentiert sich hell und grosszügig. Die Kaffeeecke mit dem Zeitschriften-turm lädt zum Lesen und Verweilen ein. Die Tische und Sitzgelegenheiten können zum Lernen oder Arbeiten genutzt werden. Dass sich der offene Raum auch bestens für Veranstaltungen eignet, zeigte sich bereits bei diversen Anlässen. Vorbei sind die Zeiten, wo mühsam Gestelle verschoben und Stühle ins Obergeschoss geschleppt wurden. Auch die neue, barrierefreie Toilette mit Wickeltisch ist ein wertvoller Bestandteil der zeitgemässen Bibliothek.

Bei verschiedenen Lesungen, Vernissagen, beim Erzählen von Märchen und beim Basteln anlässlich der Erzählnacht hat sich die Bibliothek als Begegnungs-ort und als Institution, an welchem nicht nur Medien ausgeliehen werden können, erwiesen.

### Renate Flückiger, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf



## Die Integration der Bibliothek der Kulturen in die Kantonsbibliothek Thurgau



Das Jahr 2018 war für den Verein Bibliothek der Kulturen von vielen Veränderungen geprägt.

Nach zwei Jahren intensiver Planung und Gesprächen mit Partnern, Geldgebern und anderen interkulturellen Bibliotheken, stand im Januar 2018 für die Bibliothek der Kulturen der grosse Umzug an. In vielen Arbeitsstunden wurde der Bestand der interkulturellen Bibliothek bereinigt, in Kisten verpackt und schliesslich an die Kantonsbibliothek übergeben. Voller Vorfreude blickten wir als Vorstand auf das Ziel, das wir uns 2008 bei der Vereinsgründung gesetzt hatten. Wir wollten eine echte Integration, also die komplette Verschmelzung der fremdsprachigen mit den deutschsprachigen Beständen, grosszügige Öffnungszeiten und die Begegnungen, die sich daraus ergeben würden, in derselben Bibliothek.

Gleichzeitig schwang bei den Bibliothekarinnen auch Wehmut mit, weil es die Bibliothek, wie sie fast neun Jahre existiert hatte, nicht mehr geben würde. Während zweier Monate wurde der Bestand in der Kantonsbibliothek bearbeitet und mit Medien von Bibliomedia ergänzt. Der Vorstand bekam mit Joana Keller und Stefan Hilzinger frische Kräfte. Dank dieser hat der Vereinsvorstand mehr Zeit, sich um die Veranstaltungen zu kümmern – das neue Standbein, um welches sich auch der neue Vereinszweck dreht. Die grösste Änderung innerhalb des Vereins betraf aber die neu geschaffene Stelle für die Projektleitung des Vereins Bibliothek der Kulturen.

Im April 2018 öffnete das Gebäude an der Promenade seine Tore erstmals als interkulturelle Bibliothek. Die enge Kooperation zwischen einem interkulturellen Verein und einer Kantonsbibliothek ist schweizweit ein Novum und wie der Kan-

tonsbibliothekar Bernhard Bertelmann sagt, sicherlich auch ein Projekt mit Vorbildwirkung. Ana Witzig nahm als Projektleiterin ihre Arbeit ab Mai 2018 mit sehr viel Schwung auf. Schon nach wenigen Wochen zeigte sich das grosse Plus der engagierten StelleninhaberIn, die sich sowohl im Vereinsvorstand wie auch in der Kantonsbibliothek durch ihr Wirken sehr positiv bemerkbar machte.

Im Laufe des Jahres konnten immer mehr interkulturelle Anlässe in der Kantonsbibliothek stattfinden und somit an den Ort geholt werden, wo sich Menschen an Veranstaltungen und beim Bezug von Medien begegnen. Der Blick zurück auf das vergangene Vereinsjahr zeigt, dass die Entscheidung des Zusammenschlusses absolut richtig war.

In Zahlen ausgedrückt heisst das, dass die Anzahl der Ausleihen der in der Kantonsbibliothek neu eingetroffenen Bestände im Vergleich zu 2017, im Jahr 2018 um knapp 50% höher war. Und der Verein blieb fleissig, führte 82 Sprachencafés, 11 Erzähl- und Bastelnachmittage und eine Lesung mit dem Autor Bachtyar Ali durch. Ausserdem sind die Teilnahme an der Schweizer Erzählnacht, die Durchführung eines Schreibateliers mit dem Autor Usama al Shahmani und das Fest zum 10-jährigen Vereinsjubiläum mit einer Lesung von Markus Keller zu erwähnen. Der Jubiläumsanlass konnte mit einem grossartigen Apéro, organisiert und zubereitet von den Teilnehmenden des Deutsch-Cafés, abgeschlossen werden.

Das Wirken des Vereins in der vierjährigen Pilotphase wird unterstützt durch Gelder aus dem Kantonalen Integrationsprogramm, der Stadt und der Schulen Frauenfeld sowie der kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken. Neben unseren Geldgebern gebührt der grösste Dank unseren Helferinnen und Helfern, die unzählige Stunden für die Sache des Vereins aufwenden. Nur mit ihnen zusammen kann diese Fülle von Anlässen durchgeführt und 2019 sogar noch erweitert werden.

Weitere Informationen zum Verein und den Veranstaltungen auf der komplett neu gestalteten Webseite [www.vbdk.ch](http://www.vbdk.ch).

Für den Vereinsvorstand, Lukas Hefti



## 125 Jahre Bibliothek Bischofszell – Jubiläumsanlässe

Das Jahr 2018 war geprägt von vielen und erfolgreichen Jubiläumsanlässen, verbunden mit einem grossen Einsatz des Bibliotheksteams. Mit grosser Freude und Begeisterung wurde jeder Anlass zu einer Bereicherung für uns alle.

Am 14. Februar 2018 präsentierte uns die Konstanzer Künstlerin und Buchillustratorin Susanne Smajic in der Aula Sandbänkli eine Auswahl ihrer wunderschönen Bilder und erläuterte dabei sehr anschaulich, wie die Bilder ihren Weg ins Buch gefunden haben. Im Bilderbuchkino auf grosser Leinwand konnten wir miterleben, wie ein Kinderbuch entsteht.

Von April bis Oktober luden fünf ausgesuchte Bänkli mit je einer Kiste voller Lesegenuss für alle Alterskategorien zum Lesen, Schmökern und Verweilen ein. Die vielen Einträge im Gästebuch zeugen vom regen Gebrauch dieser Bücherkisten. Wir erhielten grosses und gutes Feedback von der Bevölkerung.

Zur Hauptversammlung wurden Mitglieder, Ehemalige und Ehrengäste eingeladen. Der geschäftliche Teil wurde umrahmt vom Quartett «Les 4 Salonesses». In Kostümen aus der Belle Epoque spielten die Damen Musikstücke aus der Spätromantik, der Gründerzeit unseres Vereins. Die zahlreichen Besucher schätzten sowohl den musikalischen Teil, den anschliessenden reichhaltigen Apéro als auch die angeregten Gespräche.

Am Frühlings-Wochenmarkt waren wir unter dem Motto B(a)uch-Genuss mit einem Teil unseres Sortiments der beliebtesten Kochbücher präsent.

Einen Grossaufmarsch erlebten wir am Kreativparcours. Dank schönem Wetter konnten wir diesen im Freien durchführen. Fleissig wurde Papier geschöpft und kreativ verziert. An einer Druckmaschine aus dem Typorama entstanden mithilfe leerer Tetraverpackungen ganz spezielle Kärtchen. Im Bereich Bücher falten wurde man angeleitet, ein Buch mithilfe exakt gefalteter Eselsohren in ein Kunstobjekt zu verwandeln. Die Euphorie war gross und ganz stolz wurden die frisch erzeugten Kunstobjekte mit nach Hause getragen.





Wir freuten uns, am kantonalen Bibliothekstag alle Mitarbeitenden bei uns willkommen heissen zu dürfen. Die Tagung am Morgen «Mit Bibliomedia in die Zukunft» war spannend und lehrreich. Den Apéro und die Grilladen am Mittag konnten wir bei schönstem Sonnenschein geniessen. Die Nachwächtertour respektive der Besuch im Rock- & Pop-Museum wurden sehr geschätzt.

Die für den 21. September angekündigte Lesung der Krimiautorin Mitra Devi fiel wegen einer Erkrankung der Autorin leider aus. Wir waren hochofret, dass wir diese traurige Absage mit der Einladung eines namhaften Autors kompensieren konnten – Peter Stamm hatte sich kurzfristig bereit erklärt, aus seinem Buch «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» zu lesen. Der Anlass mit anschliessendem Apéro war unser Geschenk an die Bevölkerung und wurde rege besucht.

Der Tag der offenen Tür wurde zusammen mit dem Bücherherbst von «Bücher zum Turm», Bischofszell, gefeiert. Die Buchhändlerinnen präsentierten der interessierten Leserschaft einige Neuerscheinungen

Mit einem bunten Postenlauf in und um unsere Bibliothek herum erzählten zwölf ErzählerInnen spannende Geschichten für die UnterstufenschülerInnen im Rahmen der Schweizer Erzählnacht. Auch hier nahmen wieder um die 100 Kinder teil. Die Begleitpersonen konnten sich bei Punsch und Gesprächen die Wartezeit verkürzen.

Mit dem lebendigen Adventskalender schlossen wir unsere Reihe von Anlässen zu unserem Jubiläum ab. Wir haben Kinder und Begleitung zu einer gemütlichen Stunde beim Sterne basteln und mit dem japanischen Bilderbuchkino Kamishibai willkommen geheissen und genossen so die vorweihnächtliche Stimmung.

All diese Anlässe waren sehr erfolgreich und wurden von der Bevölkerung sehr geschätzt. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden für den grossen, für sie selbstverständlichen Einsatz für die Bibliothek. Nur zusammen, mit der Unterstützung jedes einzelnen, war das alles möglich. Auch ein herzliches Dankeschön den Sponsoren, die uns all dies ermöglichten.

**Rita Joller, Leiterin Bibliothek Bischofszell**

## LuBi Dussnang im neuen Kleid



Im August 2017 erreichte uns völlig unerwartet ein Telefonanruf der Volksschule Fisingen mit der Nachricht, dass wir auf spätestens Mitte 2018 aus unseren Räumlichkeiten ausziehen müssen. Der Kindergarten, in welchem die LuBi seit 18 Jahren zuhause war, brauchte mehr Platz. Auf ca. 95 m<sup>2</sup> Fläche fanden Bilderbücher, Erstlesebücher, Erwachsenenbelletristik sowie Spiele, Playmobil und viel Aussenspielzeug ihren Platz.

Nach dieser, im ersten Moment unerfreulichen Nachricht, stellten sich uns viele Fragen. Was können wir uns leisten? Finden wir geeignete Räumlichkeiten, welche kundenfreundlich sind und genügend Platz für Ludothek und Bibliothek bieten? Wir hofften auf Unterstützung der Gemeinde und der Volksschule. Deshalb traten wir als erstes in Kontakt mit der Gemeinde Fisingen und erklärten unser Anliegen. Der Gemeinderat zeigte grosses Verständnis und versprach, uns so gut wie möglich zu unterstützen.

Der Zufall wollte es, dass die Spitex, welche in einem Gebäude der Gemeinde untergebracht war, mit der Spitex Münchwilen fusionierte und aus der damaligen Wohnung auszog. Somit ergab sich für uns die Möglichkeit, in diese Wohnung einzuziehen. Bis es jedoch soweit war, mussten viele Fragen in Gesprächen mit der Gemeinde abgeklärt werden. Zum Beispiel: Haben wir genügend Platz für alle Medien? Die neue Bleibe war einige Quadratmeter kleiner. Sind bauliche Veränderungen möglich? Welche Renovationen wird die Gemeinde finanzieren? Sehr schnell war uns klar, dass wir auch neue, professionelle Bibliotheksmöbel benötigen würden. Bis anhin hatten wir Ikea Kellerregale, für die wir in den neuen Räumlichkeiten gar keinen Platz mehr gehabt hätten.

Ein weiteres Projekt war die Finanzierung der Neueinrichtung. Als zum grossen Teil selbsttragender Verein mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, waren wir auf Sponsoren und Stiftungsgelder angewiesen. Nur so konnte die LuBi weiterexistieren. So stellten wir auf Anraten von Lukas Hefti von der Kantonsbibliothek Frauenfeld Anträge an diverse Stiftungen und haben verschiedene Kostengutsprachen erhalten.

Unterstützt hat uns die Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken, die TKB-Jubiläumsstiftung, die Raiffeisenbank Dussnang sowie viele Handwerksbetriebe aus der Gemeinde Fisingen. Ebenfalls erhielten wir durch Spenden aus der Bevölkerung noch einen schönen Betrag dazu. Alle restlichen Kosten konnte die LuBi selber finanzieren.

Mit grosser Vorfreude, aber auch Respekt vor unserem Projekt, machten wir uns daran, die Neueinrichtung zu planen. Mit Frau Wymann von der Firma Erba Bibliotheks AG Uster haben wir eine kompetente Ansprechpartnerin gefunden.

Dank unermüdlichem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen konnten wir am 21. April 2018 sämtliche Medien ins neue Zuhause umsiedeln. Bis zum grossen Eröffnungsfest am 6. Mai musste noch der Feinschliff gemacht werden. Die neue LuBi wurde ein voller Erfolg und heute sind wir froh darüber, zu diesem Schritt gezwungen worden zu sein. Unsere Kunden und das LuBi-Team freuen sich über die helle, modern eingerichtete Ludothek-Bibliothek.

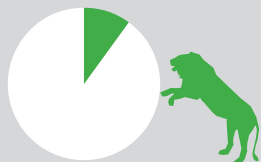
**Christine Kuster, Leiterin Bibliothek Dussnang**



## Die Bibliotheken Thurgau in Zahlen

Das vollständige Zahlenmaterial in Tabellenform kann auf der Seite des BFS, am einfachsten mittels einer Suche (bei Google o.ä.) nach «Statistik öffentliche und kombinierte Gemeindebibliotheken», gefunden und heruntergeladen werden.

**28 000** aktive Kundinnen und Kunden. Das bedeutet, dass 10% der Thurgauer Bevölkerung regelmässig eine Bibliothek besuchen.



Mit über **677 000** Besuchen pro Jahr, verzeichnen die Bibliotheken fast doppelt so viele «Eintritte» wie das Connyland.



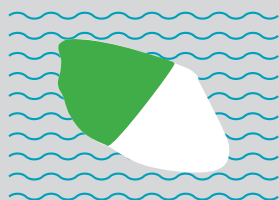
Die **134** Bibliothekarinnen und Bibliothekare entsprechen der Grösse der schweizerischen olympischen Delegation, die 2006 nach Turin reiste.



Diese leisten mehr als **100 000** bezahlte und unzählige unbezahlte Arbeitsstunden pro Jahr



Das Total der Publikumsfläche der Thurgauer Bibliotheken würde ungefähr **die Hälfte** der Insel Werd bei Eschenz bedecken.



Mit etwas mehr als **870** Publikumsarbeitsplätzen hätten die Bibliotheken für jeden 7. Lernenden in der Berufsbildung einen Platz zum Lernen.



Das Total von **490** Öffnungsstunden pro Woche ist vergleichbar mit drei Bibliotheken, die das ganze Jahr jeden Tag für 24 Stunden geöffnet wären.



Es haben über **860** Veranstaltungen und Bibliotheksführungen stattgefunden. Das wären pro politische Gemeinde mehr als 10 Anlässe jährlich.



Die **1.17** Mio. Ausleihen entsprechen 4.3 Stück pro Thurgauerin und Thurgauer. Jede 10. davon ist digital.



Aneinandergereicht ergäbe der Bestand von über **764 000** Medien eine Strecke, die von Weinfelden bis nach Amriswil reicht.





## In aller Kürze

### Zur Statistik

Die Zahlen beziehen sich auf die öffentlichen und die Berufs-, Mittel- und Hochschulbibliotheken im Kanton Thurgau. Wir gehen von über 200 weiteren Bibliotheken im Volks- und Privatschulbereich aus, die weder öffentlich zugänglich noch statistisch erfasst sind.

Leider sind uns bei Redaktionsschluss dieses Heftes noch nicht die Zahlen aller Bibliotheken bekannt gewesen. Aussagen für den gesamten Kanton beinhalten deshalb in einigen wenigen Fällen auch Zahlen von 2017.

### Bibliotheken im Thurgau

Frau Ursula Zuber, ehemalige Leiterin der Bibliothek in Wigoltingen, teilte uns im Herbst letzten Jahres mit, dass entschieden wurde, den Betrieb der Bibliothek «Chürzi» in Wigoltingen nach dem 31. Oktober 2018 nicht mehr weiter zu führen.

### Bibliotheksverband Bibliosuisse

Sowohl ehemalige SAB sowie BIS Mitglieder wurden per per 1. Januar 2019 Verbandsmitglied der Nachfolgeorganisation Bibliosuisse. Zwei grosse Prioritäten innerhalb des neuen Verbandes haben die Fertigstellung der Richtlinien für Gemeindebibliotheken sowie die Überarbeitung des Grundkurses (ehemals SAB-Grundkurs). Bis zum Abschluss der Revision des Kurses werden in St.Gallen nach wie vor Grundkurse mit denselben Inhalten angeboten. Den Kursabsolventen wird ein Zertifikat von Bibliosuisse ausgestellt.

Als Nachfolge der SAB Regionalgruppe Deutschschweiz wurde die Bibliosuisse Sektion SGS (Stadt-Gemeinde-Schule) gegründet → siehe Tagung vom 20.1.2020

Als Nachfolge der Interessengruppe bibinfo wird die Bibliosuisse Sektion Bibli-Ostschweiz gegründet → siehe Folgeseite

## Weiterbildung – National und Angebote der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken Thurgau

### 4. September

Gründungsversammlung der Sektion BibliOstschweiz, dem Nachfolgeverein der ostschweizerischen, bibliothekarischen Interessengruppe *bibinfo*.  
Durchführungsort: Fachhochschule St.Gallen, St. Gallen

### 13. September

Workshop zum Innovationswettbewerb für «Bibliomedia 2020»  
Kursort: Bibliomedia, Solothurn

### 25. September

Starthilfe für Verantwortliche von Schulbibliotheken  
Kursort: Sekundarschulhaus Schönholzerswil

### 25. September

SIKJM Jahrestagung zum Thema «Lesen leicht gemacht. Einfachheit in der Kinder- und Jugendliteratur». Anmeldeschluss ist der 26. August 2019  
Durchführungsort: Volkshaus, Zürich

### 26. September

Präsentation neuer Bücher für Erwachsene, 18.30 Uhr  
Durchführungsort: Buchhandlung Bodan, Kreuzlingen

### 20. Januar 2020

Tagung der Bibliosuisse Sektion SGS für öffentliche Bibliotheken zum Thema «Sharing»  
Durchführungsort: Steinhausen (ZG)

### 19. Februar 2020

Leiterinnentreffen in der Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld

### 18. März 2020

Höck für Verantwortliche von Schulbibliotheken zum Thema «Vorlesen. Orte. Arten. Sparten»  
Durchführungsort: MDZ Bibliothek, PH Thurgau Kreuzlingen

### 11. Mai 2020

Thurgauer Bibliothekstag

## Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse

### 11. September

Evaluation von Bibliotheksführungen – Wie wirken Führungen? Wie lassen sie sich messen und bewerten?

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 13.30–16.45 Uhr

### 22. Oktober

IdeenLab: Wie Kunden glücklich und Bibliotheken erfolgreicher werden – Kundenorientierung praxisnah – Best Practice aus der Stadtbücherei Biberach

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 9.00–16.45 Uhr

### 20. November

Die Schulbibliothek als Lernort für Schülerinnen und Schüler mit Leseschwierigkeiten

Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 9.00–16.45 Uhr

### 25. November

Ostschweizer Netzwerktreffen für Bibliotheksleitende

Thema: «Nutzerpartizipation in Bibliotheken – Nutzer\*innen an die Macht!?»

Kursort: DenkBar, St. Gallen, 13.30–18.00 Uhr

## Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

### Präsident

#### Kantonsbibliothek Thurgau

Bernhard Bertelmann  
Promenadenstrasse 12  
Postfach  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 69 09  
bernhard.bertelmann@tg.ch  
www.kantonsbibliothek.tg.ch

### Mitglieder

#### Kantonsbibliothek Thurgau

Lukas Hefti  
Promenadenstrasse 12  
Postfach  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 69 02  
lukas.hefti@tg.ch  
www.kantonsbibliothek.tg.ch

#### Kantonsschule Romanshorn

Silvia Rosser  
Mediothek  
Weitenzelgstrasse 12  
8590 Romanshorn  
Telefon 058 345 58 71  
silvia.rosser@tg.ch  
www.ksr.ch

#### Regionalbibliothek Weinfelden

Rahel Ilg  
Freiestrasse 4  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 35 54  
info@regiobiblio-weinfelden.ch  
www.regiobiblio-weinfelden.ch

#### Schulbibliothek Schönholzerswilen

Natalie Rechel  
Schulstrasse 1  
8577 Schönholzerswilen  
Telefon 052 763 17 00  
schulbiblio@gmx.ch



## **Impressum**

Redaktionelle Leitung: Lukas Hefti

Gestaltung: Barbara Ziltener, Frauenfeld

Druck: Schalkdruck, Kreuzlingen

Auflage: 380

Kantonale Kommission für Schul- und  
Gemeindebibliotheken, Frauenfeld 2019